

PRESSEMITTEILUNG

EU AI Act: appliedAI Institute for Europe veröffentlicht Positionspapier

Wettbewerbsfähiges KI-Ökosystem erfordert enge Zusammenarbeit in Europa

Die Ankündigung des EU AI Acts, der ersten umfassenden Regulierung von KI weltweit, ist ein bedeutender Meilenstein. Mit der erwarteten Veröffentlichung Anfang 2024 beginnt der Wettlauf mit der Zeit, das Gesetz in die Praxis umzusetzen. Das appliedAI Institute for Europe setzt sich dafür ein, vertrauenswürdige KI in großem Maßstab für die verschiedenen Akteure im KI-Ökosystem der EU zu beschleunigen. In diesem Positionspapier ruft das Institute die Branche zur Kooperation bei der Umsetzung des EU AI Acts auf.

München, 14. Dezember 2023 – Die historische Einigung über den EU AI Act am 09.12.2024 sorgt nach mehr als zweieinhalb Jahren Konsultation und Verhandlung bei allen Akteuren des KI-Ökosystems für einen tiefgreifenden Wandel. Während der Rechtsrahmen den Grundstein legt, steht die eigentliche Arbeit für seine Operationalisierung noch bevor. Da bald Klarheit über die genauen Bestimmungen herrscht, bleiben bisherige Anstrengungen nicht mehr nur spekulativ, sondern werden zielgerichteter. Das appliedAI Institute for Europe sieht den EU AI Act als wichtigen Meilenstein, dessen Einhaltung von allen Akteuren der Branche einen Kraftakt fordert. Um auf die Dringlichkeit des Handelns aufmerksam zu machen, veröffentlicht das appliedAI Institute ein Positionspapier. Darin findet sich auch ein deutlicher Aufruf zur Zusammenarbeit auf europäischer Ebene.

Auswirkungen auf Unternehmen und KI-Professionals

Der AI Act betrifft die gesamte KI-Wertschöpfungskette und wirkt sich auch auf Zertifizierungs- und Aufsichtsstellen aus, die nun Fähigkeiten für die effektive Freigabe und Marktüberwachung benötigen. Akteure aus dem privaten und öffentlichen Sektor müssen Fachwissen und Ressourcen aufbauen, um die neuen Anforderungen zu erfüllen. Die Übergangsfristen sind dabei nach Risikoklassen gestaffelt: sechs Monate für verbotene KI-Systeme, 12 Monate für Foundations Models und General Purpose AI Systems (GPAIS) und 24 Monate für KI-Systeme mit hohem, mittlerem und niedrigem Risiko.

Unternehmen müssen nun bewerten, ob und in welchem Umfang die Anforderungen des AI Acts auf sie anwendbar sind. Zum Beispiel gilt es zu prüfen: Sind die betrachteten Lösungen KI-Systeme im Sinne des AI Acts? Fällt das KI-System in den Anwendungsbereich? Welche Risikoklasse trifft zu? Welche Mitarbeitenden sind verantwortlich und treiben die Einhaltung des AI Acts voran?

Viele Akteure stehen damit vor einer großen Herausforderung, denn es braucht gezielte Weiterbildungen, Austausch, Informationen und die richtigen Tools.

Beschleunigung der Gesetzesumsetzung durch fachliche Beratung

Die Experten des appliedAI Institute for Europe arbeiten schon länger an diversen Hilfestellungen. Von Anfang an haben sie sich gemeinsam mit der appliedAI Initiative aktiv in

den Gesetzgebungsprozess eingebracht – beispielsweise mit der Teilnahme an Veranstaltungen mit politischen Entscheidungsträgern in Brüssel, durch empirische Studien und fachliche Beratung in Ausschüssen. Das appliedAI Institute kennt die aktuellen und künftigen Herausforderungen der Akteure daher genau und hat es sich zum Ziel gesetzt, Wissen zum EU AI Act aufzubauen, zu vermitteln und als vertrauenswürdiger Partner zu agieren. Es sieht sich als Open Access Accelerator for Trustworthy AI.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, steht das appliedAI Institute weiterhin in regem Austausch mit politischen Entscheidungsträgern und bietet fachliche Beratung u. a. mit der Durchführung von Studien. Des Weiteren werden KI-Professionals mit Ressourcen und Schulungen unterstützt, wie z. B. mit der Risikoklassifizierungsdatenbank oder Trainings für Startups, größere Unternehmen, Organisationen oder Einzelpersonen. Das soll die Einhaltung von Vorschriften wesentlich beschleunigen.

„Wir setzen uns für KI-Innovationen ein, die nicht nur im Einklang mit der KI-Regulierung stehen, sondern auch das KI-Ökosystem der EU wettbewerbsfähig auf der globalen Bühne positionieren. Dazu gehört einerseits die Unterstützung der zuständigen Gremien, die die Umsetzung des AI Acts überprüfen und angemessene Kontrollen einführen, die sicherstellen, dass für alle die gleichen Wettbewerbsbedingungen und Regeln gelten. Andererseits möchten wir Behörden, Unternehmen, Startups und Einzelpersonen befähigen, verantwortungsbewusst mit KI umzugehen, um Innovationen zu fördern und im KI-Rennen Schritt zu halten,“ erklärt Dr. Frauke Goll, Geschäftsführerin des appliedAI Institute for Europe.

Gemeinsames Handeln für eine wettbewerbsfähige europäische KI-Community

Um die KI-Regulierung zu einem Erfolg zu führen, ist es notwendig, dass das gesamte KI-Ökosystem zusammenarbeitet. Experten in der gesamten EU müssen nun ihre Kräfte bündeln, um KI in Europa weiterhin wettbewerbsfähig zu machen.

„Damit der EU AI Act gleichzeitig Vertrauen in die Anwendung von KI und Innovationen ermöglichen kann, müssen wir die Ärmel hochkrempeln und besonders in dieser Übergangsphase eng zusammenarbeiten“, so Goll. „Denn die Wirksamkeit des AI Acts hängt neben harmonisierten Standards und klaren Durchsetzungsmechanismen insbesondere von der Befähigung der einzelnen Stakeholder ab.“

Das vollständige Positionspapier des appliedAI Institute for Europe zum EU AI Act: <https://www.appliedai-institute.de/ai-act>.

Über das appliedAI Institute for Europe

Das appliedAI Institute for Europe hat sich zum Ziel gesetzt, das europäische KI-Ökosystem zu stärken, Forschung im Bereich KI voranzutreiben, Wissen rund um KI zu entwickeln, vertrauenswürdige KI-Tools bereitzustellen und Bildungs- sowie Interaktionsformate rund um hochwertige KI-Inhalte zu schaffen.

Als gemeinnützige Tochtergesellschaft der appliedAI Initiative wurde das Institut 2022 in München gegründet. Die appliedAI Initiative selbst ist ein Joint Venture aus UnternehmerTUM und IPAI. Die Leitung des Instituts obliegt Dr. Andreas Liebl und Dr. Frauke Goll.

Das appliedAI Institute for Europe stellt die Menschen in Europa in den Mittelpunkt. Es verfolgt die Vision, eine gemeinsame KI-Community zu formen und hochwertige Inhalte im Zeitalter der KI für die gesamte Gesellschaft bereitzustellen. Durch die Förderung von vertrauenswürdiger KI beschleunigt das Institut die Anwendung dieser Technologie und stärkt Vertrauen in KI-Lösungen.

Mit einem Fokus auf Wissensentwicklung und der Bereitstellung vertrauenswürdiger KI-Tools bietet das appliedAI Institute for Europe eine wertvolle Ressource für Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich KI erweitern möchten. Durch Bildungs- und Interaktionsformate ermöglicht das Institut einen intensiven Austausch von Expertise und fördert die Zusammenarbeit zwischen Akteuren aus verschiedenen Bereichen.

Das appliedAI Institute for Europe lädt Unternehmen, Organisationen, Startups und KI-Enthusiast:innen ein, von den vielfältigen Angeboten und Ressourcen des Instituts zu profitieren.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.appliedai-institute.de/>.

Pressekontakt

Carolin Brockhausen
appliedai-institute@schoesslers.com
+49 160 602 8024
schoesslers GmbH
Max-Planck-Straße 7/9
97082 Würzburg